

**AN DAS
BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND
FORSCHUNG
MINORITENPLATZ 5
1010 WIEN**

Per E-Mail an:

eva.huber@bmbwf.gv.at

Wien, am 12.10.2022

Geschäftszahl: : 2022-0.505.520

Betreff: Stellungnahme der Österreichischen Hochschüler_innenschaft zum Entwurf des Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan 2025 - 2030 - Aktualisierung (Rollierung) – Externes Konsultationsverfahren des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung

In weiterer Folge steht die Bezeichnung "ÖH" für die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft.

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft bezieht wie folgt Stellung zu dem geplanten Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklung (GUEP) 2025 - 2030.

Ad Einleitung:

Beim ersten Paragraphen am Ende kann "notwendig" herausgestrichen werden, da es hier redundant ist.

Bei der Auflistung der Hauptaugenmerke erachtet die ÖH eine Erweiterung der Punkte für sinnvoll bei folgenden Themen:

- Strukturelle Verbesserung der Studierbarkeit: In den Strukturen der Hochschulen und in den Curricula sollten keine Stolpersteine eingebaut werden, die den Abschluss erschweren. Man sollte sich auch überlegen einen Qualitätsmechanismus einzuführen und zu automatisieren, damit die Studierbarkeit immer gegeben ist.
- Verbesserung der Zugänglichkeit und Durchlässigkeit von Hochschulbildung.
- Gesellschaftliche Verantwortung von Universitäten.

Ad Vision:

Hier sollte die Formulierung wie folgt geändert werden: "Umfassende Finanzierung der Universitäten, die Planungssicherheit bietet, den freien und offenen Hochschulzugang ermöglicht und ein umfassendes Studienangebot frei von wirtschaftlichen Verwertungslogiken sicherstellt".

Ad Gesellschaftliche Verantwortung als Handlungsrahmen:

Die ÖH befürwortet dieses Kapitel, jedoch fehlen hier wichtige Themen wie:

- Soziale Dimension
- Gendergerechtigkeit
- Anti-Diskriminierung

Ad Aktive Gestaltung der digitalen Transformation:

Im Abschnitt über die Rolle der Universität sollte weniger Fokus auf den Beruf/Arbeitsmarkt gelegt werden.

Ad Systemziel 1b: Wir finden die Schärfung der Forschungsprofile wichtig, jedoch sollte aufgepasst werden, dass dies nicht auf Kosten der Lehre und Betreuung von Studierenden geht. Außerdem könnte noch hinzugefügt werden, dass Studierende eine wesentliche Rolle in der Forschungsaktivität von Universitäten spielen sollen und, dass die Forschung sich auch in der Lehrtätigkeit widerspiegeln soll.

Ad Handlungsfelder Umsetzungsziel 1b:

Bei diesen Zielen sollten folgende Punkte hinzugefügt werden:

- Stärkung der forschungsgeleiteten Lehre
- Einbindung von Studierenden in alle Bereiche der universitären Forschung
- Ermöglichung von Forschung, die unabhängig von privatwirtschaftlichen Drittmitteln ist.

Ad Handlungsfelder Umsetzungsziel 1c:

Alle Punkte sind inhaltsleer und es wäre ratsam, Kunstuniversitäten einzubinden.

Ad Systemziel 2a:

Die Formulierung "...achten die Universitäten daher auf eine ausgewogene Drittmittelstruktur, die zu ihren Forschungsprofilen passt." sollte umformuliert werden auf "...haben die Universitäten eine von der Privatwirtschaft unabhängige Drittmittelstruktur, die zu ihren Forschungsprofilen passt"

Rechtschreibfehler im letzten Paragraph: Freiräume, um origielle und innovative Forschungsideen

Ad Handlungsfelder Umsetzungsziel 2a:

In der Aufzählung sollte der Punkt zur Drittmittelfinanzierung gestrichen werden, da es Aufgabe der öffentlichen Hand ist Hochschulen auszufinanzieren. Wenn Hochschulen auf Geld der Wirtschaft angewiesen sind, ist freie Forschung und Lehre unmöglich. Drittmittel sollen nur Zusatzeinnahmen und nicht essentiell für den Betrieb der Hochschulen sein.

Beim Punkt zur Stärkung universitärer Doktoratsprogramme sollten angemessene Entlohnung und faire Arbeitsbedingungen ergänzt werden.

Ad Systemeziel 3:

Dieses Ziel ist von großer Wichtigkeit und sollte in der Reihung weiter oben angesiedelt werden.

Im ersten Paragraph sollte "und als Arbeitskräfte gefragt sind" gestrichen werden, da es nicht Hauptaufgabe der Universitäten ist, Arbeitskräfte auszubilden.

Im dritten Paragraf sollte die Formulierung wie folgt geändert werden: ...definiert sich durch die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, sowie den individuellen Lebensrealitäten von Studierenden. Das Studium bietet genügend Flexibilität, sodass Studierende diesem unabhängig von ihrem sozialen und finanziellen Hintergrund nachgehen können. Diskriminierung, z.B. aufgrund von Gender, Ethnie, Religion, sexueller Orientierung, Behinderungen, ect. sind keine Barriere im Studium. Die Universitäten gewährleisten ihren freien und offenen Zugang allen Studieninteressierten."

In diesem Abschnitt fehlt außerdem ein Absatz zur sozialen Dimension und Zugänglichkeit von Hochschulen für benachteiligte und marginalisierte Gruppen.

Ad Handlungsfelder Umsetzungsziel 3a:

Unter Curriculare Entwicklung fehlen noch folgende Punkte:

- gerechte und vereinfachte Anerkennung von Prüfungsleistungen und Vorleistungen im Sinne des Lissabonner Abkommens.
- Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen Universitäten und Universitäten und anderen Hochschulsektoren
- struktureller Abbau von curricularen Hürden und Voraussetzungsketten
- Erarbeitung von Curricula, die sich an den Bedürfnissen von Studierenden orientieren und unter umfassender Einbindung und Mitarbeit von Studierenden entwickelt werden

Unter Förderung von Future Skills fehlen folgende Punkte:

- Einbindung von Inhalten zu Gendergerechtigkeit und Diversität in allen Studiengängen

Unter Verbesserung der strukturellen Studierbarkeit fehlen folgende Punkte:

- räumliche Gestaltung der Studierbarkeit: Lern- Gruppen und Arbeitsräume
- Verbesserung des Angebots von Hochschulen durch umfassende und detaillierte studentische Evaluierungen, deren Ergebnisse als Handlungsanleitung verwendet werden
- Sicherstellung der zum Studium notwendigen Ressourcen (z.B. Laborplätze, genügend Kursangebote, etc)
- umfassende Betreuung und Unterstützung durch Ausbau von Tutorien-/ Studienassistentenstellen

Unter Weiterentwicklung der Lehrvermittlung inkl. Medienkompetenz (Didaktik) fehlen folgende Punkte:

- sensibler Umgang von Lehrenden insbesondere im Hinblick auf Gender und Diversität, körperliche Behinderungen und Beeinträchtigungen oder Lernbehinderungen, Rassismus, Antimuslimischen-Rassismus und Antisemitismus und weitere Formen der Diskriminierung
- Weiterentwicklung des Prüfungswesens (Constructive Alignment, Entwicklung innovativer Prüfungsformate (mit einem Augenmerk auf Kompetenzerwerb statt reiner Wissenswiedergabe)).

Unter Soziale Dimension fehlen folgende Punkte:

- Ausbau und umfassende Finanzierung der Studien- und Maturant_innenberatung
- Abschaffung des Studienbeitrags, insbesondere des Studienbeitrags für Studierende aus Drittstaaten
- Erweiterung bzw. interuniversitäre Organisation von Servicestellen und Unterstützungsstrukturen für Studierende aus marginalisierten Gruppen und/oder mit Diskriminierungserfahrungen (Rassismusstellen etc.)
- strukturelle Maßnahmen zur Unterstützung von first generation students

Unter MINT sollten folgende Punkte hinzugefügt, verbessert oder erweitert werden:

- Weibliche Studierende durch FLINTA* ersetzen
- Bei der konsequenten Fortsetzung der Schaffung neuer Professuren ist auf jeden Fall auf gerechte Entlohnung und faire Arbeitsbedingungen zu achten
- Verbesserung der Prüfungsaktivität durch strukturelle Verbesserung der Studierbarkeit

Ad Handlungsfelder Umsetzungsziel 3b:

Unter Verbesserung der Studienorganisation und Studierbarkeit sollten folgende Punkte ergänzt werden:

- Ausbau der Schulpraxis insbesondere in den Bachelor-Curricula
- Gewährleistung umfassender Anerkennung von Studienleistungen zwischen den Verbänden

Ad Handlungsfelder Umsetzungsziel 3c:

- Was ist mit Validierungsverfahren gemeint? Handelt es sich hier um Anerkennungen? Wenn ja, auch bitte hier dementsprechend klarstellen.

Ad Systemziel 4:

In diesem Kapitel fehlt ganz eklatant ein Absatz zu studentischen Beschäftigten an Hochschulen. Dieser sollte folgende Punkte umfassen:

- Abschaffung der 4-Jahres-Grenze für die Anstellung von Studierenden an Hochschulen
- Harmonisierung aller Verträge für Tutor_innen, Studienassistent_innen und Forschungsassistent_innen

- Gerechte und transparente Ausschreibung und Stellenvergabe
- Gerechte Zuteilung von Aufgaben
- Vergabe der Stellen mit besonderer Berücksichtigung von Gleichstellungsaspekten, Inklusion und sozialen Dimensionen
- Beiziehung einer Person dieser Stellenkategorie in den Betriebsrat
- umfassende Ausstattung aller Stellen mit den notwendigen Geräten und Materialien

Ad Systemziel 4c:

Der erste Paragraph für unterrepräsentierte Studierenden- und Personengruppen sollte um ethnische Herkunft, familiären Hintergrund und sexuelle Orientierung erweitert werden bei der Aufzählung.

Die ÖH befürwortet auch eine Einbindung von Inhalten zur Gendergerechtigkeit in allen Curricula und forschungsgeleitete Lehre im Bereich der Gender Studies.

Ad Handlungsfelder Umsetzungsziel 4c (Gleichstellung):

- Schaffung von Einkommenstransparenz für alle an Hochschulen beschäftigten Personen
- Abbau von (versteckten) Einkommensunterschieden

Auf jeden Fall muss eine Erhöhung des Frauenanteils auf mindestens 50 % bei Laufbahnstellen und Professuren angestrebt werden.

Handlungsfelder Umsetzungsziel 4c (Inklusion und Diversität):

- Schaffung von unabhängigen Anlaufstellen für Personen aus diskriminierten und marginalisierten Gruppen
- regelmäßige Erhebung der Situation durch Befragungen an den Universitäten
- konsequentes Agieren nach Definitionsmacht bei Meldungen von Vorfällen

Ad Systemziel 6 - Internationale Strategien:

- Schaffung von Unterstützungsmaßnahmen an und Zugang zu Universitäten für Geflüchtete und Studierende, die in ihren Herkunftsländern von Repression oder politischer Verfolgung betroffen sind

Ad Handlungsfelder Umsetzungsziel 6:

- Schaffung von Unterstützungsmaßnahmen und Zugänglichkeit der Universitäten für Geflüchtete und Studierende, die in ihren Herkunftsländern von Repression oder politischer Verfolgung betroffen sind

Ad Finanzierung:

Das gesamte Finanzierungskapitel ist aus unserer Sicht unzureichend und sehr unkonkret.

Es braucht eine:

- Finanzierung unabhängig von leistungsbasierten Indikatoren
- Finanzierung unabhängig von Fördergebern aus der Privatwirtschaft
- Finanzierung, die den freien und offenen Hochschulzugang, gute Studierbarkeit und ein umfassendes Studienangebot sicherstellt

Conclusion

Grundsätzlich begrüßt die ÖH die dargelegten Ziele für den gesamtösterreichischen Universitätsraum. Besonders positiv herauszustreichen sind die Ziele zur Förderung von Frauen in Studien, sowie Schlüsselpositionen in Forschung und Lehre, First Generation Students sowie die Ziele zum Thema Nachhaltigkeit. Abschließend ist anzumerken, dass wir uns im Sinne der Gleichstellung aller Gender wünschen würden, von einer binären Sprache zu einer inklusiven Sprache durch Gendern mit Gendergap oder Genderstern zu wechseln.

FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHÜLER_INNENSCHAFT:

**KEYA BAIER
VORSITZENDE**

**SARA VELIĆ
1. STELLVERTRETENDE VORSITZENDE**

**NAIMA GOBARA
2. STELLVERTRETENDE VORSITZENDE**

**BORYANA BADINSKA
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK**